



KjG Bundesstelle · Carl-Mosterts-Platz 1 40477 Düsseldorf

An die
Redaktion

KjG-Pressemitteilung #05 21

Düsseldorf, 26.04.2021

Bundesleitung der Katholischen jungen Gemeinde (KjG)

Die KjG fordert 35 Jahre nach Tschernobyl: Klimaschutz durch regenerative Energieversorgung ganz ohne Atomenergie

26.04.1986 – der Kernreaktor in Block 4 des Atomkraftwerkes Tschernobyl explodiert. Die Nuklearkatastrophe an diesem Tag ist der bis dahin gravierendste Vorfall -mehr als 3.900.000 km² Fläche werden in ganz Europa und Teilen Asiens kontaminiert, tausende Menschen sterben oder erkranken an den Folgen der Strahlenvergiftung. Die Folgen der Verseuchung dauern 35 Jahre danach noch an.

Die KjG setzt sich seit den 1980ern für eine energetische Wende ein. Atomkraftwerke bringen den Tod – auch heute! Die Energiewende muss – wie bereits 2010 beschlossen - jetzt drastisch umgesetzt werden. Wir, die KjG, fordern die Bundesregierung auf, die Abkehr von der Atomenergie endlich konsequent zu vollziehen. Es geht um die Bewahrung unserer Welt, deren Teil wir als Bewohner*innen Europas sind. Umweltschutz durch Atomstrom ist ein modernes Märchen! Atomstromgewinnung ist weder sicher noch CO₂-neutral und fordert durch anfallenden verstrahlten Müll ebenfalls einen hohen Tribut. Endlagerung ist keine Lösung. Über Generationen hinweg wird strahlender Atommüll eine Bedrohung für die Menschheit bleiben.

Der Weg zur Klimaneutralität führt nicht über Atomreaktoren. Wir als Jugendverband lehnen es ab, der Jugend von morgen, weiterhin strahlenden Atommüll aufzubinden. Unsere Umwelt und auch wir, die Bevölkerung, müssen aktiv geschützt werden; jetzt wie auch in der Zukunft. Die KjG fordert daher ein konsequentes „Nein!“ zur Atomenergie. Wir verlangen die konsequente Förderung erneuerbarer Energien für eine zukunftsweisende Klimapolitik in der EU. Die EU darf Risikoreaktoren wie Tihange und Doel nicht stillschweigend dulden, sie muss auf deren sofortige Abschaltung hinwirken. Wir verurteilen aktuelle Tendenzen, die in europäischen Ländern und Mitgliedsstaaten Atomkraft wieder erstarken lassen. Uns ist bewusst: Atomare Strahlung stoppt nicht vor Landesgrenzen. Ein effektiver Gesundheitsschutz braucht die weltweite Abkehr von Atomstrom. Auch zum gemeinsamen Erreichen der Klimaziele muss international die Energiegewinnung neu gedacht werden – ohne Atomstrom!

Herausgeberin:
Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:
Babette Braun

Durchwahl:
02 11 . 98 46 14-21

E-Mail:
kommunikation@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten

Eine Katastrophe wie sie sich vor 35 Jahren in Tschernobyl und vor 10 Jahren in Fukushima ereignet hat, darf sich niemals wiederholen. Deshalb fordern wir: Nachhaltigen Klimaschutz ganz ohne Atomenergie!

Für ein Interview steht Rebekka Biesenbach aus der Bundesleitung Ihnen gerne zur Verfügung.
(337 Wörter) (2.465 Zeichen)

Mit freundlichen Grüßen



Babette Braun
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit KjG Bundesstelle
Mehr zur KjG unter www.kjg.de.

Mission Statement der Katholischen jungen Gemeinde

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen.

Wir geben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum, einander zu begegnen, Spaß zu haben, sich weiter zu entwickeln und eigene Zugänge zum Glauben zu finden.

In unserem Verband machen wir uns stark für Demokratie, Solidarität und Gerechtigkeit, auch in Kirche und Gesellschaft.

* Mit dem „Gender Gap“ in Form eines Sternchens* möchten wir auf alle Menschen jenseits der Zweigeschlechtlichkeit hinweisen und denen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien „weiblich“ und „männlich“ einordnen können oder wollen. Der zugrundeliegende Beschluss „[Geschlechtervielfalt in Rede, Schrift und Bild](#)“ ist auf der Website der KjG einsehbar.

Herausgeberin:
Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:
Babette Braun

Durchwahl:
02 11 . 98 46 14-21

E-Mail:
kommunikation@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten